

**Samstag, 15.06.2019**

### **Organisatorisches**

Zur Tagesleitung wurden Michaela Kerstan und Stefan Wolf gewählt.

Für das Protokoll schreiben Michaela Kerstan, Moritz Fröhlich und Jörg Reiners mit.

Stefan Wolf eröffnet die Versammlung um 12:45 Uhr.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich bestätigt.

### **TOP 1 – Vorstellungsrunde und Kurzberichte aus den Ländern**

Die 21 Anwesenden stellen sich kurz vor.

Es folgen Kurzberichte aus den Landesarbeitsgemeinschaften.

Auf eine Anfrage bezüglich des Berichts der LAG Berlin weist Stefan darauf hin, dass für eine Mitwirkung beim dortigen Fest der Linken Reisekosten erstattet werden können.

### **Mittagspause**

### **Top 2 – Rechenschaftsbericht des Sprecher\*innenrates und Abstimmung über Entlastung**

Es folgt der Rechenschaftsbericht der Sprecher\*innen durch Stefan.

Ronald Blaschke bemängelt die immer noch ausstehende Veröffentlichung der Protokolle der Mitgliederversammlungen der BAG in Gera und Berlin.

Bei einer Enthaltung wird der BSprR entlastet.

### **Top 3 – Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und Abstimmung über Entlastung**

Die formelle Entlastung des Schatzmeisters und des Bundeskoordinatoren wird auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt. Beide konnten nicht anwesend sein. Berichte in Schriftform liegen nicht vor.

### **Top 4 – Vorstellung des Entwurfs des neuen Konzepts für ein emanzipatorisches BGE (Entwurf der AG Konzept) auf Grundlage der Beschlusslage der letzten MV**

Stefan stellt das überarbeitete Konzept vor. Er erwähnt, dass Änderungen und redaktionelle Korrekturen von der AG Konzepte nachgereicht werden. Er betonte, dass die für die

Überarbeitung des Konzeptes zuständige AG sich in erster Linie um die Einarbeitung der Änderungsanträge der Mitgliederversammlung in Berlin 2018 sowie letzter Datenaktualisierungen gekümmert hat.

Auf Vorschlag von Ronald, sollen zunächst nur Sachrückfragen zugelassen werden. Die Anwesenden stimmen ihm zu.

In der Folgerunde werden inhaltliche Aspekte behandelt.

## **Pause**

### **TOP 5 – Änderungsanträge / Beschluss des Konzeptes**

*Christiane S.11 Punkt 7*

Damit der Diskussionsprozess nicht ausartet und sich an jeden noch so kleinen Detail ellenlang aufhält, stellt Stefan den Geschäftsordnungsantrag, Änderungsvorschläge einzubringen und eine Gegenrede und eine Für-Rede zuzulassen. Bei überwiegender Mehrheit angenommen.

Stefan ergänzt seinen Geschäftsordnungsantrag und fordert eine Begrenzung der Redezeit auf 1 Minute – einstimmig angenommen.

Auf Knut Jaschinskis Forderung, das Konzept auch in leichter Sprache zu erstellen, antwortete Jörg Reiners, dass diese Variante bereits auf der Mitgliederversammlung in Berlin beschlossen worden sei. Dabei führte er für die in Berlin nicht Anwesende kurz die Beschlusslage hinsichtlich der Konzeptmedien aus.

Josef Plank möchte den Rechenweg (S.13f.) offengelegt wissen und bittet darum, diesen anhand eines weiteren Beispiels detailliert aufzuführen und einen Link zum einem BGE-Rechner zu setzen. Thomas Strenger bietet an, einen solchen BGE-Rechner zu erstellen. Die aktualisierten Daten für die erforderliche Excel-Tabelle für den BGE-Rechner werden seitens der AG Konzept zur Verfügung gestellt. Bei der Fußnote 9 sollen Datenquelle und Berechnungsweg angegeben werden. Mit einer Enthaltung angenommen.

*Steffen: Problematisierung Fußnote 18*

Ulrich Neef bittet darum, den Begriff „Emanzipatorisch“ ausführlicher zu erläutern. Mit 2 Enthaltungen angenommen.

Bezug BGE aufgrund Digitalisierung thematisieren / Textvorschlag vorhanden – Mehrheitlich abgelehnt / (Antragstext zur Protokollierung nachreichen!)

Steffen: S.7 einen weiteren Zahlenwert einpflegen / Grafik aktualisieren / Endnote mit Verweis auf Beschlusslage der Partei

Anke Hain möchte klargestellt wissen, wie eine Doppelauszahlung des BGE unterbunden werden kann. Hierfür regt sie die Einführung einer einmaligen Identifizierungsnummer an, für jeden, der seinen Hauptwohnsitz in Deutschland hat. Stefan verweist diesen Sachverhalt an die Gesamtpartei und sieht hier keinen Handlungsbedarf seitens der BAG Grundeinkommen.

Weiterhin soll ein Übergangskonzept zu Pensionsansprüchen noch erstellt werden. (Stefan + Ronald)

Anke – Tabelle Übersicht – ist bereits beschlossen.

Tom: S.15 c Satz entschärfen – bei 6 Enthaltungen abgelehnt

Tom: Gendersternchen / Jeder und Jede durch Alle ersetzen \_Einwand Jörg Maßgabe Vorgabe der Partei

Ronalds Vorschlag, statt Fußnoten Endnoten zu verwenden wird mehrheitlich angenommen. Die AG Medien wird gebeten, diese Änderung bestmöglich umzusetzen.

ÖPNV Durchschnittskosten Verweis in Endnote auf Link/Quelle angenommen

S.3, 4. Absatz, statt 6000€ 6500€ einsetzen angenommen

S.3, 4. Absatz werden proportional zur Höhe des steigenden Einkommens stärker belastet angenommen

S.3, 4. Absatz 88% einfügen angenommen

S.3, 5. Absatz sind bedarfsdeckend auszugestalten einfügen

S.4, 2 Finanzierungsbedarf, 1. Absatz 96 Mrd. statt 87 Mrd.

Generell sollen mehr Querverweise eingepflegt werden

S.4, 3. Absatz detaillierter ausführen zurückgezogen

S.4, 3. Absatz streichen angenommen

S.5 Fußnote 9 abgabefrei statt steuerfrei

S.6, 2 Mrd. Überschuss eigens ausweisen / Querverweis zu Kap.5

Bruttoprimäreinkommen in der Endnote erläutern

S.6, 3., Ende 1. Absatz - Sozialversicherungsleistungen....sind „steuer- und abgabefrei“ zu stellen.

S.7, Gesetzliche Rentenversicherungen - in Klammern Altersrenten hinzufügen

S.7, 4.1 letzter Satz aktualisieren

S.8 3. Absatz Pensionen einbeziehen (Anke) angenommen

S.8, 3. Absatz Prozedur näher ausklären angenommen

S.8, 4.2 erster Absatz – Drittlezte Zeile – korrekt: 2017 betragen die Ausgaben....Jahreszahl falsch

S.7 4.1 Bürger\*innenrentenversicherung verwenden

S.8, analog wird mit Erwerbsminderungsrenten verfahren

S.8 4.2 Zahlen aktualisieren 2017er statt 2011er

S.8, 4.2 Absatz 3 sind beitragsfrei zu stellen

S.9, 1. Absatz vorletzter Satz zugezählt statt mitgezählt

S.11 7. Redaktionell überarbeiten / Logiklinie beachten (dazu TK mit Stefan, Ronald und Jörg).

S.11 7. Fußnote 19 redaktionell anders fassen

S.12 Tabelle Werte überprüfen, gegebenenfalls korrigieren

S.12 Fußnote 25 streichen

S.13 Herführung 66% Staatsquote

S.13 Fußnote 29 korrigieren (Stefan), Luxusgüter herausnehmen

S.14 Alleinerziehendenzuschlag aufnehmen

S.15 9 d „voll sozialversicherungspflichtige“ vor Arbeitsplätze einfügen

S.17 11 alle Schüler bleibt

S. 18 neuer Punkt 5 Langfristig müssen aufgrund der sinkenden Einnahmen aus der Primärenergieabgabe alternative Finanzierungsmöglichkeiten ausgearbeitet werden.

Anhang: Neuer Punkt 5 – langfristig müssen aufgrund der sinkenden Einnahmen aus der Primärenergieabgabe alternative Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden.

Ronald – beide Varianten, auch NES, soll in der Broschüre eingearbeitet sein. Sieht sehr viel billiger aus und kommt besser an. Josef Planck bietet Mithilfe an. Bedenken wegen der Dringlichkeit, die Broschüre fertig in Druck zu geben.

Das Konzept wird in seiner überarbeiteten Fassung inklusive der geringfügigen redaktionellen Änderungen einstimmig angenommen. Die Einrichtung einer weiteren Mitgliederversammlung zur Befassung der redaktionellen Überarbeitung wird abgelehnt. Die Endabnahme wird dem neuen Bundessprecher\*innenrat anvertraut.

## **TOP 6 – Kampagne zum Mitgliederentscheid: Bericht über bisherige Arbeit und Beratung über weiteres Vorgehen**

Jörg berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Kampagne MIT LINKS ZUM GRUNDEINKOMMEN. Hier geht er auf besondere Signifikanzen ein und zieht aus diesen künftige Handlungsanweisungen und Neuausrichtungen bei der Erlangung der restlichen Unterschriften.

Es gibt keine Verständnis- oder Rückfragen. Seine Analyse und Interpretation bleibt unwidersprochen.

## **Gemütliches Beisammensein zum Ausklang**

Sonntag, 16.06.2019

**TOP 7 – Wahl des Bundessprecher\*innenrates, Wahl der Finanzrevisionskommission,  
ggf. Wahl der Schiedskommission**

Stefan eröffnet die heutige Mitgliederversammlung um 10:10 Uhr.

Wähl- und Zählkommission: Charly Hörster, Mischa Kreuzer, Jörg Ackermann

Anwesend sind 17 stimmberechtigte Personen

Protokoll: Michaela Kerstan, Jörg Reiners

Abstimmung, ob Stefan Wolf erneut als Sprecher kandidieren darf *einstimmig angenommen*

Mandatsprüfungskommission: Jörg Reiners, Stefan

Abstimmung, ob wir Marina Ertel vorzeitig in die Mitgliedschaft aufnehmen, damit sie mit  
abstimmen kann *einstimmig angenommen*

Abstimmung, ob wir eine Sprecherin und einen Sprecher wählen *einstimmig angenommen*

Abstimmung, wie viele Mitglieder der Bundessprecherrat haben soll. Vorschlag von Stefan Wolf  
sind 12 Personen, Jörg Reiners meint, dass der jetzige Sprecherrat wenig schlagkräftig war,  
deswegen besser weniger, Christiane schlägt 8 Personen vor, Stefan 10.

Abstimmung zu 10 Personen: *bei 4 Enthaltungen einstimmig angenommen*

Die Kandidierenden stellen sich jeweils kurz vor bzw. es werden -soweit vorhanden- schriftliche  
Bewerbungen vorgetragen. Kurze Rückfragen sowie Pro- und Contra-Reden sind zugelassen.

**Wahl der Sprecher\*innen**

Vorschläge für Sprecherin: Michaela Kerstan

Vorschläge für Sprecher: Stefan Wolf

Beide Kandidat\*innen stellen sich vor.

Kandidatenliste geschlossen *einstimmig angenommen*

Abstimmung Sprecher\*innen: gültige Wahlscheine: 16 Stck.

Michaela Kerstan      14 Ja              2 Nein

Stefan Wolf            14 Ja              2 Nein

Michaela und Stefan nehmen die Wahl an.

### **Wahl des Bundeskoordinators**

Vorschläge: Jörg Reiners, Manfred Jannikoy kandidiert in Abwesenheit

Kandidatenliste geschlossen

*einstimmig angenommen*

Abstimmung Bundeskoordinator: gültige Wahlscheine: 17 Stck.

Manfred Jannikoy                      2 Ja

Jörg Reiners                              15 Ja

Jörg nimmt die Wahl an.

### **Wahl des Schatzmeisters**

Vorschläge: Moritz Fröhlich

Kandidatenliste einstimmig geschlossen, 17 gültige Wahlscheine werden gezählt.

Moritz wird mit 17 Stimmen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

### **Wahl der Beisitzer\*innen, quotierte Liste, es müssen 4 weibliche Beisitzer gewählt werden.**

Vorschläge: Christiane Danowski, Charlotte Ullmann, Anke Hain, Marina Ertel, in Abwesenheit kandidieren Gabriele Schmidt, Edith Preiss, Jane Zwerschge

Vorstellungsrunde abgeschlossen, Eintritt in Wahlvorgang

*einstimmig angenommen*

Kandidat\*innenliste einstimmig geschlossen, gültige Wahlscheine: 17 Stck.

Christiane Danowski                      13                      gewählt

Charlotte Ullmann                        13                      gewählt

Anke Hain                                    15                      gewählt

Marina Ertel                                2

Gabriele Schmidt                         4

Edith Preiss                                10                      gewählt

Jane Zwertschke                         1

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

**Wahl der Beisitzer\*innen – unquotierte Liste – es werden noch zwei Plätze besetzt**

Vorschläge und schriftliche Bewerbungen: Martina Ertel, Ralf-Peter Engelke, Manfred Jannikoy, Werner Moritz, Florian Schmidt und Thomas Strenger

Kandidatenliste geschlossen, gültige Wahlscheine: 17 Stck.

Thomas Strenger (Plys)	9 Stimmen, im ersten Wahlgang mit 53 % gewählt
Ralf Peter Engelke	8
Manfred Jannikoy	6
Werner Moritz	5
Marina Ertel	2
Florian Schmidt	0

**1. Stichwahl, maximal 1 Stimme zu vergeben**

Gültig sind 17 Wahlscheine:

Marina Ertel	1
Werner Moritz	7
Ralf-Peter Engelke	7
Manfred Jannikoy	2
Florian Schmidt	0

**2. Stichwahl, maximal 1 Stimme zu vergeben**

Ralf Peter Engelke	10	gewählt
Werner Moritz	7	

Stefan stellt den Antrag, die Schiedskommission nicht mehr zu wählen, da nicht erforderlich – bei 4 Enthaltungen einstimmig beschlossen

Jörg regt an, die Kooptierungen dem neuen Bundessprecherrat zu überlassen. Antrag wird abgestimmt - *einstimmig beschlossen*

Die Wahl des Bundessprecherrates wird einstimmig als abgeschlossen erklärt!

### **Wahl der Finanzrevisionskommission**

Vorschläge: Kandidat\*innenliste geschlossen, 17 gültige Wahlscheine

Marina Ertel	13 Ja	4 Nein
Alexander Kerstan	16 Ja	1 Nein

### **Sonstiges:**

Jörg stellt den Antrag, den Neomarxisten Karl Reitter aus Österreich zum weiteren Ehrenmitglied der BAG zu ernennen. Wird per Akklamation einstimmig bestätigt.

Charlotte regt an, einschlägige Literatur zum Grundeinkommen online zur Verfügung zu stellen. Christiane vermerkt dazu, dass wir bei einem solchen Vorhaben, das Urheberrecht beachten müssen. Jörg weist auf die bereits existierende Mediathek und Links auf unserer Seite hin.

Der öffentliche Teil der Veranstaltung ist beendet.

Leipzig, 16.06.2019

Gez. Michaela Kerstan / Jörg Reiners